

Berhalb des Betriebes, sein Verhalten nach der Tat, seine Verbindungen zu anderen Personen usw. stehen. Deshalb kann es zur Bewältigung dieses Anliegens keineswegs genügen, wenn mehr oder minder zusammenhanglos bestimmte formelle und relativ weit zurückliegende Faktoren aus dem Leben des Täters aneinandergereiht werden. Solche "Beweiserhebungen" würden der Kompliziertheit der Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit unter den Bedingungen des umfassenden sozialistischen Aufbaus in der DDR nicht gerecht. Sie spiegeln die gegenwärtige, z.Z. der Tatbegehung vorhandene ideologische Position des Täters nicht mit Sicherheit wider und können so zu einseitigen Entscheidungen führen. Die Einschätzung der Persönlichkeit muß vom gegenwärtigen Verhalten des Verdächtigen in der Gesellschaft ausgehen. Weil der Mensch in der gesellschaftlichen Arbeit am nachdrücklichsten erzogen wird und weil er sich in ihr am deutlichsten offenbart, muß die gegenwärtige, für die Gesellschaft geleistete Arbeit neben der eigentlichen Tat ein hervorragendes Kriterium für die Einschätzung der Persönlichkeit sein (Dabei darf nicht übersehen werden, daß einzelne Täter von Staatsverbrechen zur Verschleierung ihrer Verbrechen z.B. gute Arbeitsleistungen u.a.m. vortäuschen).

Ein weiteres wichtiges Merkmal für die Beurteilung der Täterpersönlichkeit und ihrer politisch-ideologischen Position ist das generelle Verhalten des Verdächtigen bzw. Beschuldigten in der Gesellschaft. Es kommt besonders darauf an, sehr gründlich die Teilnahme des Täters am gesellschaftspolitischen Leben einzuschätzen, und zwar sowohl im Betrieb als auch im Wohnbezirk. Den Verbindungen nach Westdeutschland, die dem Eindringen der politisch-ideologischen Divergenz entgegenkommen (direkte Verbindung zu feindlichen Zentren, NATO-Sendern, revanchistischen Organisationen, Verbindungen zu feindlichen Elementen, Empfang von westlichen Rundfunk- und Fernsehsendungen) sowie den Verbindungen zu feindlichen Personen in der DDR (Analyse des Umganges des Verdächtigen bzw. Beschuldigten) ist große Aufmerksamkeit zu widmen.